

Inhaltsverzeichnis

Remig umgeht sein Land 3

<<< zurück | [Deutsche Sagen - Band 2](#) | weiter >>>

Remig umgeht sein Land

[Chlodowich der Franken König](#) schenkte dem [heiligen Remigius](#), Bischof zu [Rheims](#), so viel Land, als er umgehen würde, so lange der König den Mittagsschlaf hielt. Also machte sich der heilige Mann auf, und steckte die Grenzen ab durch Zeichen, die man noch heutiges Tages sieht. Da er nun vor einer Mühle vorüberkam, und sie in seinen Bezirk schließen wollte, trat der Müller hervor, wies ihn ab, und sprach ein dagegen, daß er ihn in seine Grenzen mitbegriffe.

Sanft redete der Mann Gottes ihm zu: „Freund, laß dich's nicht verdrießen, wir wollen die Mühle zusammen haben.“ Der Müller beharrte bei seiner Weigerung; alsbald fing das Mühlrad an, sich verkehrt umzudrehen. Da rief er dem Heiligen nach: „komm, Gottes Diener, und laß uns die Mühle zusammen haben!“ Remig antwortete: „weder ich noch du sollen sie haben.“ Von der Zeit an wich daselbst der Erdboden, und es entstand eine solche Untiefe, daß an dem Ort niemand mehr eine Mühle haben konnte.

Remig schritt weiter fort, und gelangte an einen kleinen Wald; da waren wieder die Leute, und wollten nicht, daß er ihn einschlösse in seine Begrenzung. Der Heilige sprach: „so soll nimmermehr ein Blatt von eurem Wald über meine Grenze fliegen, (die ganz hart daran her lief) und kein Ast auf meine Grenze fallen!“, Alles das traf hernach ein, und blieb so lange der Wald dauerte.

Endlich kam Remig einem Dorf vorüber, Caviniac ([Chavignon](#)) mit Namen, und wollte es in seinen Strich eingränzen. Die Einwohner wiesen ihn gleichfalls zurück, wie er bald näher kam, bald wieder ferner ging, und die noch jetzt sichtbaren Zeichen einsteckte; zuletzt rief er ihnen zu: „ihr werdet harte Arbeit zu thun haben, und in Dürftigkeit leben!“ welches alles in der Folge der Zeit so erfüllt wurde.

Wie aber der König aus dem Mittagsschlaf erstand, gewährte er durch königliche Schenkung dem heiligen Bischof für seine Kirche alles Land, das er in dem Kreis seines Umgangs eingeschlossen hatte.

Quellen:

- [Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 2, S. 78, 1818](#)

[sagen](#), [grimm](#), [deutschesagen2](#), [chlodwigi](#), [reims](#), [chavignon](#), [remigiusvonreims](#), [6jhd](#), [müller](#), [mühle](#), [grenze](#), [weissagung](#), [v2](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grimmds2-427>

Last update: **2025/01/30 17:52**

